



Produktbeschreibung

Typ	Wasserverdünbarer, seidenglänzender 2K Polyurethan (PUR) Buntlack zur Beschichtung von mechanisch und chemisch stark beanspruchten Untergründen im Innen- und Außenbereich.
Verwendungszweck	Zur hochwertigen Deckbeschichtung von Holz, Holzwerkstoffen, mineralischen Untergründen, Metallen, NE-Metallen, Hartkunststoffen, Kunststofffenstern, mechanisch und chemisch stark belasteten Untergründen wie z.B. in öffentlichen Gebäuden, Verkaufsräumen, Krankenhäusern, Kindergärten, Kühlhäusern, Lagerräumen, Gastronomiebereichen, priv. Bädern (nicht dauernassbelastete Bereiche), etc..
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Abriebfestigkeit • Handschweiß- und chemikalienresistent • Dekontaminierbar - Nutzung in medizinischen Einrichtungen z.B. zur Fliesenrenovierung (mit Zertifikat) • Sehr licht-, glanz- und wetterbeständig • Ausgezeichnetes Haft- und Deckvermögen • Direkthaftung auf Hart-PVC • Lässt sich einfach und schnell wie ein 1K-Lack verarbeiten • Nahezu geruchsfrei • Sehr gute chemische Beständigkeit • Wasserverdünnbar • Seidenglänzend
Verpackungsgrößen	0,90 L Stammlack + 0,10 L Härter 2,25 L Stammlack + 0,25 L Härter
Farbtöne	Weiß
Basenbezeichnung	Mix-Base 0 Transparent Mix-Base 3 Vollweiß
Einsatzbereich	innen und außen
Ergänzungsprodukte	<p>LUCITE® 2K EpoxyPrimer Wasserverdünnbare, 2-komponentige Epoxidharz-Universalgrundierung für starre, nicht saugende Untergründe im Innen- und Außenbereich.</p> <p>LUCITE® Contact-Primer Wasserverdünnbarer, matter, haftvermittelnder Spezialgrund auf Basis einer speziellen Bindemittelkombination.</p>

Technische Daten

Bindemittel	Polyurethan		
Glanzgrad gem. DIN EN 13300	seidenglänzend		
Viskosität	Das Material ist nach dem Vermengen von Stammlack und Härterkomponente verarbeitungsfähig eingestellt.		
Trocknung bei 20°C / 60% rel. Luftfeuchte	Staubtrocken nach	Überarbeitbar nach	Durchgehärtet nach
	30 - 60 Minuten	12 - 14 Stunden	5 - 7 Tage
	Überarbeitungshinweis: Niedrige Temperaturen und/oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken. Zwischen Erst- und Zweitanstrich sollten maximal 24 Std. liegen. Ansonsten ist ein intensiver Zwischenschliff notwendig.		
Verbrauch	Pinsel / Rolle		
	140 ml/m²		
	Der Verbrauch ist sehr stark abhängig von der Art der Verarbeitung und der Saugfähigkeit des Untergrundes.		
Dichte	1,04 - 1,29 g/cm ³		
Lagerung	Das Gebinde kühl, trocken und frostfrei im verschlossenen Originalgebinde lagern. Nach Anbruch schnell verbrauchen. Die maximale Lagerungsdauer für die Härterkomponente beträgt 12 Monate im ungeöffneten Gebinde.		

Verarbeitung

Applikationsverfahren	Streichen, Rollen, Spritzen
-----------------------	-----------------------------

Kommentar zur Verarbeitung

Bei der Spritzapplikation können aus systembedingten Gründen Farbtonabweichungen zur Rollen und Pinselapplikation auftreten.

Materialzubereitung

LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin ist im angegebenen Mischungsverhältnis (9 : 1) mit LUCITE® 2K-PUR Xtrem Härter homogen zu vermischen. Es ist darauf zu achten, dass auch die Randzonen der Gebinde in den Mischvorgang einbezogen werden. Das notwendige intensive Mischen erfolgt am besten mit niedrigtourigen Mischgeräten (max. 400 U/min.). Bei dem Mischvorgang sind Lufteinschlüsse im Material zu vermeiden.

Direkt nach dem Mischen sollte das angerührte Material für ca. 5 - 10 min. ruhen (Vernetzungszeit). Im Anschluss muss das angemischte Material umgetopft und nochmals verrührt werden, um eine homogene Vermengung zu gewährleisten.

Danach steht dem Verarbeiter nur eine begrenzte Applikationszeit zur Verfügung. Diese Zeitspanne wird als Topfzeit definiert.

Für das vorgenannte, gemischte Material beträgt die Topfzeit ca. 2 Stunden. Nach dieser Zeit ist das angerührte Material nicht mehr gebrauchstauglich und darf nicht weiter verarbeitet werden. Dies gilt auch wenn das Material und die Viskosität noch verarbeitbar erscheint!

Umgebungseinflüsse wie Luftfeuchtigkeit, hohe und niedrige Temperaturbedingungen können Einfluss auf den Zeitraum der benannten Topfzeit haben.

Frisch gemischtes Material darf nicht mit Restmengen zusammengebracht werden.

Das 2K- Stammlackmaterial ist ohne entsprechende Härterzugabe nicht zu verarbeiten.

Mischungsverhältnis
(Stammlack : Härter)

9 : 1 nach Volumen

Topfzeit

ca. 2 Stunden

Airlessapplikationsparameter

Viskositätseinstellung: unverdünnt

Düsenbohrung: 0,008 - 0,010 in

Spritzdruck: 160 - 170 bar

Spritzwinkel: Bauteilabhängig

Pistolenfilter: Filter 180 Maschen extra fein

Werkzeugempfehlung:

Wagner: SuperFinish 23 Plus / Graco: Ultra Max II

Aircoatapplikationsparameter	<p>Viskositätseinstellung: unverdünnt Düsengröße: 0,009 - 0,013 in Spritzdruck: 50 - 60 bar Spritzwinkel: Bauteilabhängig Pistolenfilter: Filter 180 Maschen extra fein Luftkappentyp: AirCoat Luftkappe für wasserbasierte Lacke</p> <p>Werkzeugempfehlung: Airlessspritzgerät in "AirCoat - Ausstattung" mit entsprechender Kompressorversorgung</p>
Reinigung der Werkzeuge	<p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser und etwas Netzmittel reinigen. Spritzgeräte besonders sorgfältig reinigen. Die kurze Antrocknungszeit verlangt eine Zwischenreinigung der Werkzeuge, insbesondere bei Arbeitspausen.</p>
Kommentar zur Untergrundvorbehandlung	<p>Bei der Verarbeitung von dunklen und brillante Farbtönen und im Bereich scharfkantiger Bauteile empfehlen wir den Einsatz einer farbig abgestimmten Grundierung.</p>
Untergrundvorbehandlung	<p>Aluminium Aluminiumflächen mittels Pinsel mit Nitroverdünnung abwaschen. Nachreiben mit sauberem Lappen. Schleifen mittels Schleifvlies (z.B. ScotchBrite). Schleifstaub mit lösungsmittelgetränktem Lappen entfernen; Kontrolle: Lappen darf sich nicht mehr durch Schleifstaub dunkel verfärben. Bei der Beschichtung von Aluminium sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr. 6 zu beachten.</p> <p>Bauteile - pulverlackiert Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier (z.B. Körnung 320) gründlich, aber ohne Durchschliff anzuschleifen. Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.</p> <p>Bei der Beschichtung von pulverlackierten Bauteilen sind ggf. die Angaben des Herstellers oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.24 zu beachten.</p> <p>Eisen und Stahl - außen Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorahndene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).</p> <p>Werkseitig aufgebrauchte, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.</p> <p>Eisen und Stahl - innen Korrodierte Eisen- und Stahlflächen mindestens mechanisch per Hand oder maschinell entrostet, im Einzelfall nach Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 ½. Vorahndene Walzhaut/Zunder sind ebenfalls zu entfernen (z.B. durch Strahlen, Flammstrahlen, Beizen).</p> <p>Werkseitig aufgebrauchte, passivierende Substanzen (z.B. Öle / Fette) sind nachhaltig, mit handelsüblichen Reinigern zu entfernen.</p>

Untergrundvorbehandlung

Fliesen - keramisch, tragfähig

Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier die Oberfläche mechanisch, gründlich aufrauen.

Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.

Holz - außen, maßhaltig

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 13 ± 2 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

Holz - innen, maßhaltig

Das zu beschichtende Holz muss tragfähig, staub- und fettfrei, sowie frei von Verunreinigungen sein. Die Holzfeuchte darf 9 ± 1 % nicht überschreiten. Je nach Bauteil sind entsprechenden Richtlinien, Empfehlungen und Verordnungen in Bezug auf Konstruktion, zulässiger Feuchte und Holzgüte einzuhalten.

Kunststoff Fenster & Türen

Kunststoffoberflächen mittels lösemittelhaltiger Reinigungssubstanzen reinigen (vorher Verträglichkeit testen). Untergründe gründlich mit geeigneten Schleifmitteln (Schleifpads z.B. Mirca oder 3M / Schleifpapier 320 ger Körnung oder feiner) anschleifen und entstauben.

Bei der Beschichtung von Hart-PVC sind die Angaben des Kunststoff-Hersteller oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.22 zu beachten.

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Kunststoffoberflächen mittels lösemittelhaltiger Reinigungssubstanzen reinigen (vorher Verträglichkeit testen). Untergründe gründlich mit geeigneten Schleifmitteln (Schleifpads z.B. Mirca oder 3M / Schleifpapier 320 ger Körnung oder feiner) anschleifen und entstauben.

Bei der Beschichtung von Hart-PVC sind die Angaben des Kunststoff-Hersteller oder die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.22 zu beachten.

Polyurethan-, Polyester-, Epoxidharzaltbeschichtung - tragfähig

Untergründe sind vor Beschichtungsausführung von Ölen, Fetten und sonstigen Trennmitteln zu befreien und mit feinem Schleifpapier (z.B. Körnung 320) gründlich, aber ohne Durchschliff anzuschleifen. Anschließend sind Schleifstäube sorgfältig zu entfernen.

Zink und verzinkter Stahl

Verzinkte Untergründe mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche, unter Zuhilfenahme eines Schleifvlieses reinigen, schleifen und anschließend mit klarem Wasser nachwaschen. Unmittelbar nach der Vorbereitung mit einem sauberen Lappen trocken reiben.

Nach kurzer Abluftzeit, müssen die gereinigten und vorbehandelten Untergründe beschichtet, um eine neu Bildung von Zinkoxidschichten zu vermeiden.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

Anmerkungen

Aluminium

Anodisch oxidierte (eloxierte) Aluminiumbauteile können nicht nach den anerkannten Regeln der Technik beschichtet werden. Informationen und Vorgaben sind hierzu aus dem BFS-Merkblatt Nr.6 zu beachten.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau

Anmerkungen

Bauteile - pulverlackiert

Vor Beschichtungen ist ein Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409 auszuführen.

Eisen und Stahl - außen

Für einen nachhaltigen Korrosionsschutz sind im Außenbereich die Anforderungen nach DIN EN ISO 12944-5 für Beschichtungsstoffe zu erfüllen.

Eisen und Stahl - innen

Bei der Beschichtung von Eisen- und Stahluntergründen sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.20 zu beachten.

Fliesen - keramisch, tragfähig

Die zu beschichtenden Fliesen müssen trocken, tragfähig, fest und frei von Trennmitteln sein.

Vor Beschichtungen ist ein Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409 auszuführen.

Holz - außen, maßhaltigAllgemein:

Bei rohen Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung gegen Bläue und holzerstörende Pilze erforderlich.

Holzinhaltstoffe:

Holzinhaltstoffe bei Hölzern wie z.B. Mahagoni, Merbau, Lärche, Kiefer, Eiche, Tanne etc. sind vor der Zwischen- & Schlussbeschichtung mit einer entsprechenden Grundierung zu beschichten. Bei stark gerbstoffhaltigen Untergründen wie z.B. Eiche, kann eine zweimalige Grundierung notwendig sein. Dies kann z.B. durch eine Probefläche vorab geprüft werden.

Holz - innen, maßhaltigAllgemein:

Bei rohen Hölzern im Innenbereich ist kein chemischer Holzschutz zulässig.

Kunststoff Fenster & Türen

Bitte in diesem Zusammenhang Angaben der Fensterhersteller beachten. Bei thermischer Aufheizung in exponierten Bereichen, kann es gerade bei Auswahl dunkler Farbtöne unter Umständen zu Oberflächenveränderungen kommen.

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür- und Fensterdichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)

Weich-PVC sowie Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE) sind prinzipiell nicht überstreichbar.

Bei Kontakt des Anstrichfilms mit weichmacherhaltigen Produkten (Dichtungen) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Anmerkungen zum Beschichtungsaufbau**Anmerkungen****Polyurethan-, Polyester-, Epoxidharzaltbeschichtung - tragfähig**

Bei der Beschichtung von tragfähigen Altbeschichtungen sind die Hinweise im BFS-Merkblatt Nr.20 zu beachten.

Zink und verzinkter Stahl

Zink und verzinkter Stahl bilden eine Oxidschicht (Selbstpassivierung).

Bei der Beschichtung müssen die Vorgaben aus dem BFS-Merkblatt Nr. 5 beachtet werden.

Beschichtungsaufbau

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Aluminium	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Bauteile - pulverlackiert	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Eisen und Stahl - außen	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Eisen und Stahl - innen	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Fliesen - keramisch, tragfähig	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Holz - außen, maßhaltig	LUCITE® Woodprimer plus	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Holz - innen, maßhaltig	LUCITE® Contact-Primer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Kunststoff Fenster & Türen	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	-	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Kunststoff Hart-PVC (Polyvinylchlorid)	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	-	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Polyurethan-, Polyester-, Epoxidharzaltbeschichtung - tragfähig	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin
Zink und verzinkter Stahl	LUCITE® 2K EpoxyPrimer	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin	LUCITE® 2K-PUR Xtrem Satin

Chemikalienbeständigkeit

Prüfsubstanz	Einwirkzeit	Bewertung
Aceton	10 s	0
Ammoniak (25%)	16 h	0
Apfelessig	23 h	0
Basischer Reiniger 1:5	16 h	0
Bremsflüssigkeit	16 h	3
Buraton 10F	23 h	0
Butylacetat	10 s	0
Cola	16 h	0
Essigsäure (98%)	1 h	0
Ethanol (48%)	1 h	0
Hautschutzcreme	16 h	0
Isopropanol	23 h	0
Kalilauge (10%)	2 min	0
Lavante 39	23 h	0
Milchsäure (10%)	16 h	0
Motoröl (biologisch)	23 h	0
Motoröl (mineralisch)	23 h	0
Phosphorsäure (5%)	23 h	0
Salzsäure (5%)	23 h	0
Santotrac 50 (spez. Öl)	23 h	0
Saurer Reiniger pur	16 h	0
Senf	5 h	0
Speiseessig (5%)	1 h	0
Sterilin	10 min	0
Sterilium	6 h	2
Stokolan	23 h	0
TORVAN-Konzentrat	23 h	0
Testbenzin K30	16 h	0
Ultrasol	10 min	0
Wasser	16 h	0

Bewertungsschema

0 = bester Wert / d.h. es sind nach diesen Einwirkzeiten keine Veränderungen der Lackoberflächen zu erkennen.

5 = schlechtester Wert / Längere Einwirkzeiten als die in der Tabelle angegebenen, können zu abweichenden Ergebnissen führen.

Die chemische Beständigkeit und Oberflächenhärte von diesem wasserbasierten 2K - PUR Lack ist mit den entsprechenden Eigenschaften eines 2K - PUR Buntlackes auf Lösemittelbasis vergleichbar, in vereinzelt Parametern sogar besser.

Besondere Hinweise

Bei Arbeiten an asbesthaltigen Untergründen unbedingt die TRGS 519 einhalten.

Während der Trocknungszeiten für ausreichende Belüftung sorgen.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Nicht auf waagerechten Flächen mit Wasserbelastung bzw. Flächen mit Dauerbelastung einsetzen.

Aromatenfreie Lackqualitäten nicht mit aromatenhaltige Lackfarben vermischen.

Lasuranstrichstoffe verhindern nicht das Nachdunkeln / Vergilben von Holzuntergründen.

Die maximal zulässige Holzfeuchte darf 15 % nicht überschreiten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Von Dach- / oder Fassadenflächen aufgefangenes Wasser, welches der Bewässerung von Zier- und Nutzpflanzen dienen soll, bitte erst nach mindestens 12 Monaten Standzeit des Neuanstrichs / Renovierungsanstrichs dieser speziellen Verwendung zuführen.

Bei Beschichtung von optisch zusammenhängenden Bauteilen / Flächen (z.B. Zarge/Türblatt, oder Fassadengiebel) auf Chargengleichheit achten und / oder die benötigte Gesamtmenge Anstrichmaterial untereinander mischen und vorhalten.

Untergründe müssen trocken, sauber, tragfähig, frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen, riss- und salzfrei sein. Haftungsstörende Substanzen wie Fette, Wachse, Rost, Salze, und andere Korrosionsprodukte entfernen. VOB Teil C, DIN 18363 beachten.

Untergründe immer auf Tragfähigkeit für die jeweils vorgesehenen Anstrichsysteme überprüfen. Lose Altanstriche entfernen, alte tragfähige Anstriche reinigen und anschleifen.

Bei unbekanntem oder nicht aufgeführten Untergründen technische Beratung durch unsere Anwendungstechnik einholen und / oder einen Probeanstrich ausführen.

Untergründe, bei denen mit wasserlöslichen Stoffen, wie z.B. Nikotin, Teerkondensate, oder Wasserflecken gerechnet wird, sind zunächst mit einem entsprechenden Isolieranstrich zu versehen.

Bei unbekanntem oder nicht genannten Untergründen, bzw. schwierigen Anwendungsfällen bitte vor Beginn der Arbeiten unbedingt einen Probeanstrich ausführen. Um Anwendungsfehler zu vermeiden bitte in jedem Fall zusätzlich Rücksprache mit unserem technischen Außendienst und/oder der Anwendungstechnik halten.

Bei der Untergrundvorbereitung und Ausführung der Arbeiten bitte grundsätzlich die VOB, Teil C, DIN 18363, sowie die jeweiligen Richtlinien (BFS – Merkblätter) des Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt / Main, beachten.

Bei Kontakt mit weichmacherhaltigen Produkten (Tür und Fensterdichtungen etc.) ist die Unbedenklichkeit des Dichtprofilherstellers einzuholen, bzw. ein Probeanstrich notwendig.

Bei unzureichender Belüftung und / oder Verarbeitung der Materialien im Spritzverfahren Atemschutzgerät anlegen.

Niedrige Temperaturen und / oder schlechte Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung auswirken.

Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen.

Auf Umgebungs- und Objekttemperatur achten. Niedrige Temperaturen und / oder hohe Luftfeuchte können trocknungsverzögernd wirken, und den Anstrich negativ beeinflussen.

Für den Objektbereich, außergewöhnliche Beanspruchungen, und Verwendung in exponierten Lagen bitte Beratung über unseren Außendienst einholen.

Bei der Verarbeitung wird das Tragen entsprechender PSA (siehe gültiges Sicherheitsdatenblatt) empfohlen.

Schlechte, bzw. unzureichende Be- und Entlüftung können sich negativ auf die Trocknung der eingesetzten Anstrichstoffe auswirken.

Systembedingt kann bei allen Alkydharzlackfarben bei Einwirkung von physikalischen Faktoren (schlecht oder gering beleuchtete Räume, Wärmebelastung usw.) oder chemische Faktoren (z.B. Ammoniakdämpfe) speziell bei weißen Farbtönen, Vergilbung oder Dunkelvergilbung auftreten.

Für großflächige Anwendungen / Lackierungen im Innenbereich (z.B. auf diversen Untergründen in Decken- und Wandbereichen, oder Innenflächen von Möbeln und Schränken, etc.) empfehlen wir aufgrund des materialspezifischen Geruchs von lösemittelbasierten Alkydharzlacken, den Einsatz wasserbasierter Produkte aus unserem entsprechendem Lackportfolio.

Haushaltsübliche Substanzen wie z.B. Desinfektionsmittel und organische Farbstoffe (z.B. Tee, Kaffee, Rotwein, etc.) können zu Farbtonveränderungen der Anstrichoberflächen führen.

Bei Zugabe von lösemittelhaltigen Verdünnungsmitteln in Produkten, kann der zulässige VOC Grenzwert für das jeweilige Produkt unter Umständen überschritten werden. Bitte beachten Sie beim Einsatz von Verdünnungsmitteln stets die Angaben aus unseren Sicherheitsdatenblättern, so wie technischen Merkblättern.

Bei Einsatz von Universalabtönpasten, z.B. Mixol, beachten Sie bitte die technischen Merkblätter der jeweiligen Hersteller.

Besondere Hinweise

Allgemein auf Umgebungs- und Objekttemperaturen achten. Speziell bei der Beschichtung von Metall- und NE-Metallbauteilen immer Taupunkte, bzw. Taupunktunterschreitungen beachten.

Die Anstricharbeiten sollten nur bei geeigneten Witterungsbedingungen ausgeführt werden (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten).

Bei höherem, zu berücksichtigendem Anforderungsprofil (Korrosionsschutz im Rahmen professioneller Industrieanwendungen), z.B. Stahlbauteile im Außenbereich bei aggressiver Industrielatmosphäre, muss ein zweikomponentiges Korrosionsschutzsystem aus dem DELTA® INDUSTRY Lieferprogramm vorgesehen werden.

Bei Anwendung von Lack- und Lasurprodukten aus unserem Haus ist zu prüfen, bzw. sollte normgerecht ein chemisch vorbeugendes Holzschutzmittel in das unbehandelte Holz eingebracht werden.

Eine Anwendung des Farbtones farblos im Außenbereich ist nicht zulässig. Wir empfehlen hier die Verarbeitung unserer Lasurprodukte in ausschließlich ausreichend pigmentierten Farbtönen.

Ein Einsatz unserer Lasurprodukte auf Hölzern, die in direktem, dauerndem Kontakt mit Wasser (z.B. unter Wasser) stehen, oder auf denen Wasser konstruktionsbedingt nicht ablaufen kann, ist nicht zulässig.

Holzflächen sind Wartungsflächen: Regelmäßige Kontrolle und Wartung von beschichteten Holzbauteilen ist notwendig, um Schäden des Holzbauteils sowie des Anstrichfilms zu vermeiden. Wir empfehlen daher, beschichtete Holzflächen einer ständigen qualifizierten Kontrolle und Beurteilung zu unterziehen und auftretende Mängel in Bauteil oder Beschichtung sofort fachgerecht beseitigen zu lassen.

Harz- und Inhaltsstoffreiche Hölzer sind in jedem Fall vor Ausführung der Beschichtung auf entsprechende Anstrichverträglichkeit zu prüfen.

Bei seidenglänzenden Beschichtungsstoffen kann es bei mittlerer bis starker mechanischer Beanspruchung von Bauteilen, wie z.B. Handläufen, Stühlen, Tischen, usw., systembedingt zu farbigem Abrieb kommen.

Nach Abgleich mit vergleichbaren Produkten des Wettbewerbs schließen wir uns der folgenden, allumfassenden und Branchenüblichen Aussage / Definition an:

Produkte auf Reinacrylatbasis sind wetterbeständig nach DIN 18363. Frühzeitige Belastung durch Feuchtigkeit kann zu konzentriertem oder partiellem Herauslösen von wasserlöslichen Netzmitteln aus der jeweiligen Beschichtung führen. Die oberflächlich weißlich glänzenden und / oder farbtönverändernd auftretenden Auswaschungen bleiben wasserlöslich. Sie werden in der Regel durch Bewitterungsumstände abgewaschen. In nicht direkt bewitterten Bereichen können die vorgenannten Stoffe nur durch manuelles Abwaschen / Abbürsten mit Wasser entfernt werden.

Allgemein gilt, dass Anstricharbeiten im Außenbereich nur bei geeigneter Witterung durchzuführen sind (nicht bei zu hoher Luftfeuchtigkeit, Niederschlag, Staufeuchten, etc.). In diesem Zusammenhang sind die Aussagen der entsprechenden Technischen Unterlagen zu berücksichtigen.

Bitte grundsätzlich die Richtlinien des BFS (Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, Frankfurt a.M.) beachten.

Auf Coil-Coating-, Pulver-, und PVC-Beschichtungen empfehlen wir einen Probeanstrich mit anschließender Haftungsprüfung (Gitterschnitt) gemäß DIN EN ISO 2409.

Bei Verarbeitung per Rollenapplikation können objekt-, bzw. bauteilbedingt (große, zusammenhängenden Flächen), oder bei Streiflichteinfall Rollenstrukturen sichtbar bleiben.

Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann keine Garantie gewährt werden.

In Einzelfällen ist die Tönbarkeit mit Universal Abtönpaste (z.B. der Firma Mixol) möglich, sollte aber nur nach Rücksprache mit der technischen Abteilung durchgeführt werden. Hierbei sind unbedingt die Herstellerangaben zu beachten. Die UV-Beständigkeit der eingesetzten Abtönkonzentrate ist ggf. bei dem Hersteller zu erfragen.

Wenn Materialien abgetönt werden, können in den gemischten Farbtönen geringe Mengen Lösemittel enthalten sein.

Zur Vermeidung von Ansätzen größere Flächen nass in nass in einem Zug beschichten.

Materialqualitäten sind nicht mit anderen Anstrichstoffen und / oder Materialtypen zu vermischen (z.B. Dispersionsfarbe und Silikatfarbe).

Wand- und Mauerwerke müssen frei von aufsteigender Feuchte sein. Eine Hinterfeuchtung der Wand-, Fassadefläche muss ausgeschlossen sein (Ggf. durch Überprüfung der Dachanschlüsse, Fallrohre etc.)

Bei Reinigungsarbeiten, bei denen Wasser in die Kanalisation gelangt, ist die zuständige Behörde zu informieren

Für mit Additiven vermischte Produkte gilt der Abfallschlüssel 080111. Bitte beachten Sie, dass biozidhaltige Produkte besonderer Sorgfalt bedürfen (Verarbeitung, Lagerung usw.). Hinweise zu dieser Thematik finden Sie in den dementsprechenden technischen Merkblättern, der LUCITE® Additive.

Dauerelastische Verfugungsmassen und Dichtungsprofile sind prinzipiell nicht überstreichbar.

In schwierigen Fällen bitte vor Beginn der Arbeiten Rücksprache mit unserem technischen Außendienst, oder der Anwendungstechnik halten.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, hoher Luftfeuchte (Nebelnässe) oder starkem Windverarbeiten. Gegebenenfalls Gerüstpläne anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben – Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung nicht geeignet.

Besondere Hinweise

Bei Einsatz in Räumen für Genuss- und Lebensmittellagerung empfehlen wir die Ware für die Zeit der Renovierung und der Trocknungsphase auszuräumen.

Bei den vorgenannten, aufgelisteten „Besonderen Hinweisen “ handelt es sich um eine Übersicht aller zu berücksichtigenden Hinweise, die ihre produktspezifische Anwendung je nach ausgewähltem Produkt finden.

Allgemeine Hinweise

Für die Haltbarkeit der Produkte sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig.

Rechtsverbindlichkeiten können aus den vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle Angaben früherer Ausgaben ihre Gültigkeit.

Allgikerberatung unter 02330 / 63 184.

Hier finden Sie alle produktbezogenen Technischen Merkblätter und Sicherheitsdatenblätter.

Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neusten Stand der Entwicklungs- und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Anwendungen und Verarbeitung.

Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwendeten Materialien können wir in unserer Beschreibung nicht jeden Einzelfall erfassen.

Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine Anwendungstechnische Beratung, wenn gleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers / Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik geben, sind unverbindlich. Sie begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer / Verarbeiter zudem nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen.

Für weitere technische Auskünfte und Informationen wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer 02330 / 63 - 243 über die Hotline an unsere Anwendungstechnische Abteilung.

Zusätzlich können Sie weitere Informationen über unsere Internetseite www.doerkencoatings.de abrufen.